

Schwierige Gespräche in Institution und Praxis

Dipl. Psychologin Martina Kainz
Dr. med. lic. theol. Diana Meier-Allmendinger

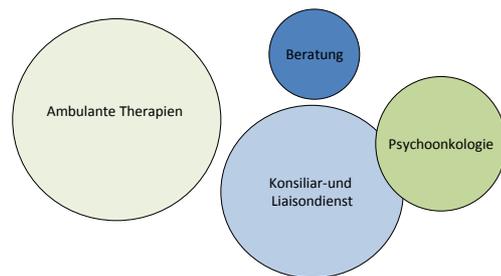
Ambulatorium Aarau



Das Team



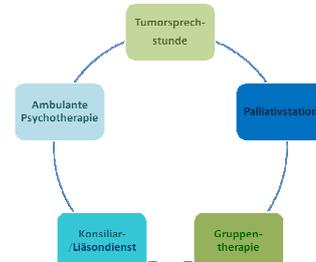
Tätigkeitsfelder



Ziele Psychoonkologie

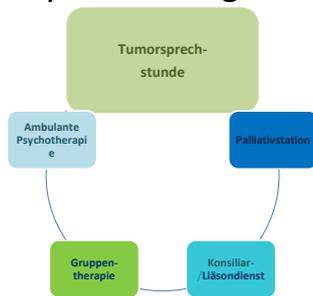
- Psychische Belastung von Tumorpatienten mindern durch früh und kompetent einsetzende Diagnostik und Informationsvermittlung
- Tumorpatienten ganzheitlich erfassen und behandeln (Angehörige!)
- Schwelle senken für die Inanspruchnahme von Hilfe in der Krankheitsverarbeitung
- die diagnostische Kompetenz fördern und bei Verarbeitung psychischer Belastungen onkologisch Tätiger unterstützen, im Sinne interdisziplinärer Unterstützung und Schulung
- Tumorpatienten unterstützen und coachen in Fragen von Verhaltensänderungen im Bereich lifestyle (Rauchen, Ernährung, Bewegung/Sport, Stress)

Psychoonkologie



Psychoonkologie

KLINIK SCHÜTZEN
Rheinfelden



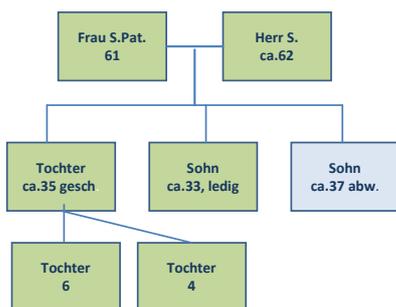
Tumorsprechstunde

KLINIK SCHÜTZEN
Rheinfelden

- Psychoonkologin
- Tumorzentrum: fix reservierte Zeiten
- Idee: Kurze persönliche Kontaktaufnahme von 5-10 Min. Termine koordiniert durch Sekretariat
- Realität: häufig Krisenintervention
- Beispiel: Frau S. Hirntumor, OP vor einem Monat, z.Zt. Bestrahlung, heute Info ganze Familie: sehr schlechte Prognose

Familie S.

KLINIK SCHÜTZEN
Rheinfelden



Ausgangslage

KLINIK SCHÜTZEN
Rheinfelden

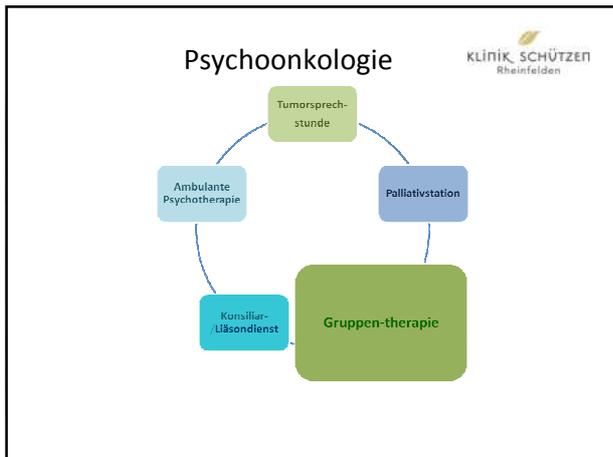
- Familie steht unter Schock:
- Pat. wirkt eher ruhig, apathisch
- Ehemann aufgebracht, verärgert, weist Enkel zurecht
- Tochter weint
- Kinder fordern Aufmerksamkeit
- Sohn wirkt unbeteiligt, unbeholfen

Weiteres Vorgehen? Was würden Sie tun?

KLINIK SCHÜTZEN
Rheinfelden

- Grundsätzliches:
 - Verbinden: Aktive Moderation
 - Verstehen: „Psychoedukation“
 - Fokussieren: Gesprächsthema nicht aus den Augen verlieren!
 - Konkrete, pragmatische Massnahmen festlegen
 - Verabschieden

KLINIK SCHÜTZEN
Rheinfelden



- Gruppenpsychotherapie für Patientinnen mit Brustkrebs**
- Leitung; Psychoonkologin
 - Ambulante Pat.
 - Anmeldung bei Sekretariat Ambulatorium, Abklärung mittels Einzelabklärung (entfällt bei erfolgter psychoonkologischer Abklärung)
 - Verrechnung als ambulante Gruppenpsychotherapie
 - Sitzungen von 90 Min. ca. alle 3 Wochen
 - Offenes Vorgehen, Themenschwerpunkte durch Pat. festgelegt
- KLINIK SCHÜTZEN
Rheinfelden

- Themen Gruppentherapie:**
- Medizinische Fragen (Nebenwirkungen, neue Therapieverfahren)
 - Arzt-Patient-Beziehung (Zuständigkeiten, Aufgaben des Arztes, Kommunikationsprobleme)
 - Krankheitskonzepte
 - Alternative Heilverfahren
- KLINIK SCHÜTZEN
Rheinfelden

- Copingstrategien (Umgang mit Progredienzängsten, Schmerzprobleme, Aktivitätsniveau, Veränderungen des Lebensstils)
 - Familie (Beziehungsprobleme, Familiäre Belastungen, Rollenveränderungen)
 - Selbstbild (eigene Wertvorstellungen, Brustaufbau, sexuelle Identität)
 - Soziale Aspekte (Arbeitsfähigkeit, Rentenansprüche)
 - Sterben
- KLINIK SCHÜTZEN
Rheinfelden

- Schwieriges Thema**
- Alternativmedizin/Komplementärmedizin
 - Antroposophische Medizin
 - Entspannungs- und meditative Techniken
 - Kreativ- und Musiktherapie
- KLINIK SCHÜTZEN
Rheinfelden

Äusserungen von Ärzten gegenüber Patientinnen:

„Sie können ebenso gut eine Bettflasche auf den Bauch legen, das nützt gleichviel!“

“Da können Sie dann hingehen, wenn Sie am sterben sind“

„Das Geld können Sie sich sparen!“

KLINIK SCHÜTZEN
Rheinfelden

Was würden Sie dazu sagen?

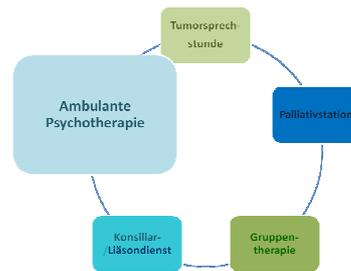
Gefahren

- Patientinnen fühlen sich nicht verstanden
- Vertrauensverhältnis wird gestört
- Einseitige Kommunikation
- Zwei-,mehrgleisige Behandlungen

Verbesserungsmöglichkeiten:

- Wunsch der Patienten, den Heilungsprozess selber unterstützen zu können, ernst nehmen
- Authentisch bleiben, eigene Haltung empathisch kommunizieren
- Kommunikationsverhalten reflektieren

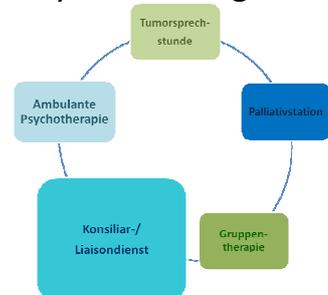
Psychoonkologie



Ambulant Psychotherapie bei onkologischen Patienten

- Methodenunabhängigkeit
- Variabilität von therapeutischen Sitzungen
- Therapieverlauf mitbestimmt durch Krankheitsverlauf
- hilfreiche, vertrauensvolle therapeutische Beziehung

Psychoonkologie



Was ist Konsiliarpsychiatrie

- Arbeitsgebiet eines Psychiaters im somatischen Spital
- Aufgabe:
 - Psychopathologische Befunde erheben
 - eine auf das jetzige Leiden fokussierte Anamnese
 - Diagnostik erstellen
 - Prozederevorschläge formulieren

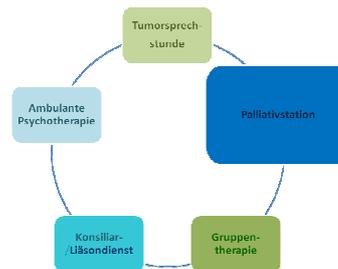
KL-Dienst in der Hirslandenlinik Aarau

- Konsilien
- Wöchentlicher Austausch Palliativ Care
- Beratung und Weiterbildung
- Fallbesprechung und Supervision bei schwierigen Patientinnen und Patienten
- Tumorboard
- Öffentliche Fortbildung
- Zusammenarbeit mit HL-Trainingszentrum

Was ist Liaisonpsychiatrie

- «Liaison»... Beziehung, Brückenschlag
- Ständige und formelle Kontakte (Visite, Rapporte, Spezialsprechstunden zwischen Psychiater und Somatikern)
- Weiterführen der psychiatrischen Behandlung nach Konsil

Psychoonkologie



Palliation

Psychoonkologische Betreuung am
Lebensende

Patientin zwischen Angst und Wunsch zu Hause zu sein

- Patientin mit fortgeschrittenem Pankreastumor und Leberläsionen, Erstdiagnose Januar 2010, Empfehlung zur Chemotherapie
- April – Oktober 2010 regelmässige ambulante Kontakte mit Onkologie, diätetische Therapie
- Verschlechterung des Allgemeinbefindens, Zunahme der Leberherde, bereit zu Chemotherapie Anfang November 2010
- Ende Dez. 2011 Vorstellung auf Notfall wegen Zunahme Bauchumfang (Aszites, Harnverhalt)

Patientin zwischen Angst und Wunsch zu Hause zu sein



- 09.01.11 Obstipation, Notfall, abführende Massnahmen
- 17.01.11 CT-Kontrolle nach 3 Zyklen Chemotherapie, Tumorprogression
- Secondline-Therapie abgelehnt
- 25.01.11 Hospitalisation via Notfall wegen abdomineller Schmerzen, Erbrechen, Zunahme Aszites

Patientin zwischen Angst und Wunsch zu Hause zu sein



- Februar 2011 Entscheidung zu Palliativmassnahmen
- Patientin von Team unkooperativ erlebt: Wolle nach Hause, tue nichts dafür
- Patientin skeptisch gegenüber psychoonkologischen Betreuung
- Erstkontakt mit Pat, diese redet kaum, Ehemann und Tochter führen Gespräch
- Patientin äussert, sie werde sich selber wieder melden, falls sie Unterstützung benötige

Patientin zwischen Angst und Wunsch zu Hause zu sein



Verhalten der Psychoonkologin?

Patientin zwischen Angst und Wunsch zu Hause zu sein



- Körper der Patientin steht im Mittelpunkt
- Beziehungskonstellationen analysieren
- Zeitpunkt des Konsils, für Wen? (Pat., Team, Ärzte, Therapeuten, Angehörige)
- Rahmenbedingungen:
 - Setting (viele Beteiligte)
 - Gesundheitszustand, Verlauf
- Erwartungen

Palliation



- Verständnis um **psychische** Situation fördern
- Rolle der **Übersetzerin** und **Vermittlerin**
- Erarbeiten einer **gemeinsamen** Sichtweise im Team
- **Stabilisierung** des emotionalen Befindens der Patientin
- Aktivierung früherer guter Erfahrungen des **«Gehaltenwerdens»**

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Martina.Kainz@klinikschoetzen.ch

Diana.Meier@klinikschoetzen.ch